

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **33/34 (1899)**

Heft 17

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es war Beyer nicht mehr vergönnt, die nach seinen Entwürfen errichtete Münsterbauhütte am nördlichen Münsterplatz in Ulm zu beziehen. Die Last der ungeheuren Verantwortlichkeit, die mit der Durchführung seines letzten und grössten Werkes verbunden war, hatte die irdische Lebenskraft des unermüdeten Mannes erschöpft. In den Zeugen seines genialen Wirkens zu Ulm und Bern wird das Andenken des grossen deutschen «Steinmetzen» ruhmvoll fortleben.

Miscellanea.

Hydropressgas-Beleuchtung. Schon seit langer Zeit hat man sich sowohl in England, als in Deutschland damit beschäftigt, das Auerlicht in der Weise zu vervollkommen, dass es sich, wie das elektrische Bogenlicht, für grosse Plätze und hohe Lokale eignet. Um dies zu bewerkstelligen, bezw. um einen Auer'schen Glühkörper auf die 5—10fache oder noch höhere Leuchtkraft zu bringen, sind zwei Aufgaben zu lösen.

1. Dem Bunsenbrenner möglichst viel Luft zuzuführen, was vermittelt Pressung des Gases auf verschiedene Arten geschehen kann.

2. Durch Herstellung eines starken Glühkörpers, welcher das gepresste Gas nicht durchlässt, sondern sich beim Betrieb kugelförmig aufbläht.

Diese Aufgaben sind nun, wie es scheint, ziemlich gelöst. Es hat die Hydropressgas-Gesellschaft in Nürnberg (jetzt in Berlin) schon vor etwa drei Jahren einen Apparat auf den Markt gebracht, in welchem vermittelt Wasserdruck das Gas auf 130 cm Wassersäule gepresst und so dem Bunsenbrenner zugeführt wurde. Seitdem ist der Apparat verbessert worden, so dass der seiner Zeit beanstandete Wasserkonsum sich um 50% reducierte.

Mehrfache Anwendung hat die Hydropressgas-Beleuchtung in Winterthur erfahren. Vom städtischen Gaswerk wurden zuerst in der dortigen alten Post fünf Flammen eingerichtet und es wird das Erdgeschoss in der neuen Post ebenfalls mit Hydropressgas beleuchtet werden. Im Gewerbemuseum sind acht Flammen installiert, welche Beleuchtung sehr befriedigt hat. Auch der Tanzsaal im Winterthurer Kasino ist mit zwei Flammen mehr als genügend beleuchtet. Alle diese Einrichtungen befriedigen vollkommen und werden in folgedessen wohl nach und nach Eingang finden; allerdings kann man Hydropressgas-Apparate nur da einführen, wo Druckwasser nicht all zu teuer zu haben ist.

Nun hat sich neuerdings in London eine Pressgas- und in Dresden eine sogen. Kugelgas-Gesellschaft gegründet, welche beide das Gas vermittelt Kompression bis über 1 Atm. gepresst dem Bunsenbrenner zuführen

und mit einem Brenner 1000—1700 H.K. Lichtstärke erzielen wollen. Dieses Licht soll für Strassen, öffentliche Plätze und ganz hohe Lokale das billigste sein, welches bis heute zur Verwendung gelangte, indem 16 H.K. nur 0,18 Cts. kosten. Beim Hydropressgas kosten 16 H.K. 0,45 Cts.

Weltausstellung in Lüttich 1903. Die belgische Regierung hat ihre Zustimmung zu dem Plan einer Weltausstellung in Lüttich i. J. 1903 gegeben. Mit den Vorarbeiten soll sofort begonnen werden. Als «Clou» der vorwiegend industriellen Ausstellung ist der Besuch einer im vollen Betrieb befindlichen Kohlengrube in Aussicht genommen. Ferner wird eine elektrische Bahn die Ausstellungs-Besucher nach den grossen Werken von Cockerill in Seraing und den Krystallfabriken in Val St. Lambert führen. Eine umfangreiche Kolonialabteilung soll der Ausstellung zugeteilt werden, für welche der Minister der öffentlichen Arbeiten einen Zuschuss von 3 Millionen Fr. zugesagt hat.

Konkurrenzen.

Neue Bahnhofanlagen in Stockholm (Bd. XXXI S. 36, 166). Das früher genannte Preisgericht hat von den bis zum 31. Dez. v. J. aus Schweden-Norwegen, Frankreich, England, Amerika, Deutschland und der Schweiz eingegangenen 14 Entwürfen den Entwurf «För staten och staden» der HH. Ing. *Gleim* in Hamburg und *Eyde* in Christiania mit dem ersten Preise (12 000 Kr.) ausgezeichnet. Da der zweite Preis (8000 Kr.) nach dem einstimmigen Urteil der Jury keinem Entwurf zuerkannt werden konnte, fand der dafür vorgesehene Betrag für weitere III. Preise (je 4000 Kr.) Verwendung; solche erhielten die Entwürfe «Voran» des Reg.- und Baurats *P. Karsch* in Essen a. d. Ruhr, «Z» von Ing. *G. Osterhof* in Kassel und «Freie Bahn» von Ing. *L. Bösch* in Zürich, Stellvertreter des Oberingenieurs der N. O. B. für den Bahnbetrieb. Der Entwurf «Bredablick» der kgl. Bauräte *Havestadt* und *Contag* in Berlin-Wilmersdorf wurde zum Ankauf empfohlen. Als betriebstechnischen Experten hatte das Preisgericht Herrn Geh. Oberbaurat *Wiesner* in Berlin zugezogen.

Bauten für die kantonale Strafanstalt in Payerne (Waadt). (Bd. XXXIII S. 21, 30). Es sind 33 Entwürfe eingegangen. Zum engeren Wettbewerb mit detaillierten Plänen wurden auf Grund ihrer Skizzen zugelassen die HH. Architekten: *Robert Moser* (Vater) in Baden, *Jean Béguin* in Neuenburg, *G. Guinand*, *F. Isoz* und *E. Moachon* in Lausanne. Eine ehrende Erwähnung ist Herrn Arch. *S. Ott-Roniger* in Zürich und den uns nicht bekannten Verfassern der Projekte «Vidocq», «Iris», «Lex» und «Keine-Berthe» zu teil geworden. Sämtliche Entwürfe sind bis zum 2. Mai im Gebäude des ehem. «Collège Gaillard» in Lausanne ausgestellt. Das Programm für den engeren Wettbewerb soll in etwa 14 Tagen bekannt gegeben werden.

Redaktion: A. WALDNER
Flössergasse Nr. 1 (Selnau) Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
1. Mai	Ortsvorsteher	Berg (Thurgau)	Korrektion der Dorfstrasse Berg mit 200 m ³ Erdbewegung und Herstellung von 200 m ² Strassenschalen.
1. »	Emil Vogt, Architekt	Luzern	Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Schulhausbau in Kriens.
1. »	Verwaltung der kantonalen Strassenbahnen	Reckenbühlstr. Nr. 8 Basel	Pflasterungsarbeiten bei der Geleiseanlage der neuen Linien der Basler Strassenbahnen.
1. »	Hochbauamt I.	Zürich, Postgebäude	Zimmer-, Spengler- und Schieferdeckerarbeiten zum Primarschulhaus am Bühl in Zürich.
2. »	Bauamt	Brugg (Aargau)	Holzarbeiten für die neue Badanstalt in Brugg.
4. »	Bureau des Bauführers	Ober-Balmberg (Solothurn)	Maurer- und Cement-, sowie Zimmerarbeiten zum Kurhaus Ober-Balmberg.
4. »	Technisches Bureau des Bauamtes	Winterthur, Stadthaus, Zimmer Nr. 16	Herstellung von Sammel- und Abzugskanälen in Winterthur.
5. »	Fr. Dähler	Oppligen (Bern)	Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Dachdecker-, Spengler-, Schmiede-, Schlosser-, Maler- und Gypserarbeiten für den Bau eines Vereinshauses in Oppligen.
6. »	Baubureau der Gürbenthal-Bahn	Bern, Theaterplatz Nr. 8	Ausführung der Unterbau-, Oberbau- und Hochbauarbeiten, sowie Lieferung von hölzernen Querschwellen für die I. Sektion der Gürbenthalbahn. Baulänge 21,4 km.
6. »	J. Anderfuhren, Ingenieur des V. Bezirks	Biel	Korrektion der 1080 m langen Strasse durch das Dorf Meinsberg.
6. »	A. Nägeli, Präs. d. Wasserversorg.-Kom.	Berlingen (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Berlingen.
7. »	Ulrich Bischoff, Pfarrer	Warth (Thurgau)	Neue Verschalung mit Täfer und neue Bedachung des Turmes der paritätischen Kapelle in Weiningen (etwa 96 m ²) in französisch-belgischem Schiefer.
8. »	Stolz & Held, Architekten	Zürich III, Kanzleistrasse	Maurer- und Steinhauerarbeiten (Granit und Sandstein) für den Bau der projektierten Kirche an der Badenerstrasse-Stauffacherstrasse in Zürich.
8. »	Bischöfliche Verwaltung	Chur	Vermessung des Oldiswaldes ob Haldenstein.
8. »	Direktion der eidgen. Bauten	Bern, Bundeshaus, Westbau Zimmer Nr. 97	Schreiner-, Glaser- und Gypserarbeiten und die Hertellung der Böden (Holz und Xylolith) in der Friedenskaserne in Andermatt.
9. »	Direktion der eidgen. Bauten	Bern, Bundeshaus, Westbau Zimmer Nr. 127	Bildhauerarbeiten zum Postgebäude in Freiburg.
10. »	Gemeindeschreiberei	Seon (Aargau)	Aufbau des Kirchturmes in Seon.
10. »	Gemeindeschreiberei	Leuzigen (Bern)	Pläne für ein neues Schulgebäude in Leuzigen.
15. »	Bureau der Bauleitung der Spiez-Frutigen-Bahn	Spiez (Bern)	Arbeiten für den Bau der eingelegigten Normalspurbahn Spiez-Frutigen: Erdarbeiten etwa 340 000 m ³ , Hondrichtunnel 1604 lfd. m, Bahnbeschotterung etwa 25 000 m ³ , Strassenbeschotterung etwa 8000 m ³ , Kanderkorrektion 2000 zu 4000 lfd. m, Oberbaulage etwa 14 500 lfd. m.